

Durch die Kraft der Hände

ANGEBOT In den USA boomt es gerade, in Afrika hat es Tradition: das Handauflegen. Auch in den City-Kirchen der Innerschweiz wird es praktiziert. Es aber als Heilungsver-sprechen zu definieren, wäre unseriös.

SUSANNE HOLZ redaktion@zugerzeitung.ch

«Wir reden zu viel und spüren zu wenig», ist sich Zugs reformierter Pfarrer Andreas Haas sicher. Für den Mitbegründer der Zuger City-Kirche ist das Handauflegen «eine Geste des Umfanges und der Geborgenheit». Seit mehr als fünf Jahren gibt es in der City-Kirche das unentgeltliche Angebot, sich die Hände auflegen zu lassen. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nehmen sich drei Frauen die Zeit, Menschen jeden Alters und jeder Weltanschauung zuzuhören und die Hand aufzulegen. Zwischen 15 und 18 Uhr sind dann in der City-Kirche Paravents aufgestellt, um den Rat-, Hilfe- oder Ruhesuchenden einen geschützten Raum zu bieten. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Und immer wieder gibt es auch «Gottesdienste mit Handauflegen».

Heilung – ein weiter Begriff

«Qualifizierte Frauen und Männer mit viel Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen sind für Sie da», steht auf einem Flyer der Zuger City-Kirche, der das Angebot des Handauflegens bewirbt. Des Weiteren zitiert der Flyer Marie von Ebner-Eschenbach: «Nicht was wir erleben, sondern wie wir es empfinden, macht unser Schicksal aus.» Passend dazu erklärt Andreas Haas: «Das Handauflegen kann kein Heilungsver-sprechen sein, bietet aber eine Art von Heilung. Denn Heilung heisst auch, mit einem Leiden besser zurechtzukommen.» Vielen Menschen helfe schon das Bewusstsein, «auch mit einem Leiden okay zu sein». Und Schwerkranken sei es oft möglich, mit Hilfe der Berührung loslassen und sterben zu können.

Und wie kann man sich das Handauflegen vorstellen? Pfarrer Haas, auch ausgebildeter Psychotherapeut und in seiner Funktion als Seelsorger mit dem Handauflegen vertraut, berichtet: «Zuerst nehme ich mein Gegenüber wahr – ich mache mir den Respekt vor der Person bewusst.» Mit einem Gebet vertraue er sich und sein Gegenüber der göttlichen Kraft an. Dieses kurze Heilgebet stehe ganz bewusst in der Wir-Form: «Im gött-



Pfarrer Andreas Haas bietet das Handauflegen in seiner Kirche in Zug regelmässig an. Bild Stefan Kaiser

lichen Raum sind alle gleich.» Beim Handauflegen im Anschluss lässt sich der Theologe von seiner Intuition leiten. Andreas Haas betont: «Ist eine Berührung jemandem unangenehm, so ist er aufgefordert, dies sofort zu sagen. Zudem wird besprochen, ob direktes Handauflegen oder eine Berührung leicht über dem Körper gewünscht ist.» Zuletzt erfolge die Segnung, dann das «Loslassen» der Person: «Im Vertrauen, dass sie von Gott begleitet ist.»

Das Handauflegen wolle geübt sein, weiss der Zuger Theologe. «Es ist ganz wichtig, die Gesten zu reflektieren und auf die Körperreaktionen zu achten.» lege man beispielsweise seine Hand auf das Handgelenk von jemandem, dann bitte nicht von oben, denn das fühle sich

für die Person an wie eine Handschelle. Viel besser sei deshalb die Berührung des Handgelenks von unten. Weiterbildungen seien hilfreich: «Man braucht andere, um zu üben. Supervision und Selbstreflexion sind wichtig. Die Gefahr von Missbrauch ist immer da, wenn man körperlich mit den Menschen arbeitet.»

Keine Diagnosen oder Prognosen

Auch in der reformierten Jakobskirche in Zürich, der City-Kirche am Stauffacher, geht man sehr sorgsam mit dem Handauflegen um. Pfarrer Andreas Bruderer sagt: «Als Handauflegende verstehen wir uns als «Kanal für die göttliche Geistkraft», um die wir jeweils bitten. Da wird etwas von Gottes Liebe weitergegeben, das sehr berührend sein kann.» Wichtig sei, Hei-

lung in keiner Weise zu garantieren, jedoch Gott darum bitten zu können. Die Grundsätze zum Handauflegen in der Jakobskirche besagen unter anderem: «Wir legen die Hände auf die Schultern und bei Bedarf auf den Kopf, den Rücken und die Füsse. Wir stellen keine Diagnosen oder Prognosen, geben keine Ratschläge.» Den Hilfe suchenden Menschen würden Entscheidungen weder abverlangt noch abgenommen. Andreas Bruderer: «Manche von ihnen kommen regelmässig, oft befinden sie sich in psychischen oder physischen Krisen. Dies können Krankheiten, aber auch Beziehungsprobleme sein.»

«Es braucht wenig, Menschen Wertschätzung zu zeigen.»

YVONNE LEHMANN, DIAKONIN IN LUZERN

Während es das Handauflegen im Offenen St. Jakob in Zürich schon über 15 Jahre gibt, wird es in Luzern relativ neu angeboten: seit März 2013. Wie Diakonin Yvonne Lehmann mitteilt, habe es zu Beginn einen richtigen Boom gegeben, inzwischen habe sich das Interesse auf einem sehr guten Schnitt eingependelt. Die Klienten kämen von überall her, mit Anliegen so vielfältig wie die Menschen selbst. Manche seien krank, andere einsam. Manche suchten auch nur ein Gespräch. Yvonne Lehmann sagt: «Es braucht wenig, Menschen Wertschätzung zu zeigen und sie glücklich zu machen.» Beim Handauflegen könne man dem anderen unaufdringlich nahe sein.

Vor Gott sind alle gleich

Woher die heilende Praxis des Handauflegens kommt? Da blickt Pfarrer Haas zeitlich zurück und räumlich über die Landesgrenzen hinaus: «Heilungsgeschichten finden sich in der ganzen Bibel. In den Kirchen Englands und Schottlands hat das Handauflegen eine lange Tradition. In den USA ist es en vogue, und die afrikanischen Reformierten würden uns für Heiden halten, wenn wir nicht die heilende Kraft Gottes vermitteln würden.» Das absolute No-Go beim Handauflegen wäre? Andreas Haas lacht: «Wenn die Person, der man die Hand auflegt, kniete – das wäre ein Machtgefälle zum Handauflegenden. Vor Gott sind aber alle gleich.»

HINWEIS

Infos übers Internet. Zug: www.citykirchuzug.ch/handauflegen.php, Luzern: www.handauflegen-luzern.ch, Zürich: www.citykirche.ch

Der König



Antje Gehrig-Hofius

Majestätisch erhebt sich unsere Burg über das sie umgebende Land. Mit ihren starken Mauern wirkt sie unbesiegbar. Aber das trügt, noch ist es im Innern der Burg zwar sicher, aber Feinde haben es auf uns abgesehen. Mauern und Türme sind mit den Jahren immer höher geworden. Wir sind vorbereitet, verriegeln

MEIN THEMA

das Burgtor, die Zugbrücke ist hochgezogen. Wo bleibt unser König? Seit Tagen erwarten wir seine Ankunft. Da kommt er mit seinem Gefolge! «Öffnet das Tor für den König!» «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!» Alle freuen sich, der König, unser Herr kommt!

Ja, unser Herr kam, aber nicht um zu zerstören, sondern um Licht und Leben zu geben. Nicht den Tod will er bringen, sondern Hoffnung, Mut und Kraft. Darf man es wagen, die Zugbrücke herunterzulassen und das Tor weit zu öffnen? Manch einer bleibt vielleicht lieber in der Sicherheit seiner Mauern, beim Vertrauten. Schon viele Versprechungen haben sich hinterher als leer und nichtig erwiesen. Sich zu öffnen, macht verletzlich.

Aber mit diesem König soll es anders sein. Ihm darf man vertrauen. Er steht an unserer Seite und tritt für uns ein. «Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Er ist der Herr, stark und mächtig.» Wer das Tor öffnet, der kann ihn sehen. Seine Macht nimmt ihren Anfang in der Krippe und endet im Königreich der Himmel. Den alten Feind hat er besiegt mit einer Macht, die auch Verletzlichkeit zulässt, aber gerade dadurch den Sieg davonträgt.

Wer mit ihm gehen kann, der ist nicht allein, denn über unser aller Weg leuchtet ein heller Stern.

Antje Gehrig-Hofius, Theologin, Oberwil

ZUG

RÖMISCH-KATHOLISCH

Allenwinden, St. Wendelin: So 9.00 (1. So im Monat 10.00 Familiengottesdienst). Alosen: Sa 18.30. Baar, St. Martin: Sa 18.00; So 8.00, 9.15 portug., 10.45. – St. Thomas, Inwil: So 9.30. – St. Anna-Kapelle: So 9.30 ital. – Pflegezentrum: So 10.30 (3. So im Mt.). – Walterswil: So 9.30. Cham, St. Jakob: Sa 18.00; So 9.00, 10.30. – HI. Kreuz, Klosterkirche: So 9.00, 17.30 Vesper. – Niedervil, St. Mauritius: kein Gottesdienst. Kloster Frauenthal: So 9.00, 17.00 Vesper. Edlibach, Bad Schönbrunn: So 8.30. Finstertsee: So 8.45. – Kloster Gubel: So 9.00. Risch, St. Verena: So 10.30. – Holzhäusern, Kapelle St. Wendelin: Sa 17.00. Hünenberg: Sa 17.00; So 9.30. Menzigen, Pfarrkirche: So 10.00. – Institut: So 9.45 (jeden 2. So im Monat um 16.00 Pilgergottesdienst). Morgarten: So 9.00. Neuheim: Sa 18.00; So 9.00 (1. So im Monat 10.15). Oberägeri: Sa 18.30 (Alosen); So 9.00 (Morgarten), 10.30 (Pfarrkirche). Oberwil, Bruder Klaus: Sa 18.00; So 10.00. Seniorenzentrum Mülimatt: Sa 16.30. Rotkreuz: Sa 18.15 (am 4. Samstag); So 10.15. Steinhäusern, Don Bosco: Sa 17.30; So 10.15. St. Matthäus: So 9.00. Untertägeri, Pfarrkirche: Sa 18.15 (Marienkapelle); So 10.15. Walchwil, St. Johannes: Sa 18.30; So 10.00. Zug, St. Oswald: Sa 17.15; So 19.30. – St. Michael: So 10.00. – St. Johannes: So 9.45, 18.00. – Kapuzinerkloster: So 8.00. – Gut Hirt: Sa 17.30; So 9.30, 18.00 (jede 2. Woche engl., gem. Pfarreiblatt). Zugerberg: So 10.15 (1. So im Monat).

EVANGELISCH-REFORMIERT

Zug: Sa 17.15; So 9.30, Pfrn. B. Baumann. Ägeri: So 10.00 Chor-GD. Baar: Sa 10.00, Pfr. M. Bieler. Baar, Pflegezentrum: So 10.30, Pfrn. A. Pecenkovic-Niederhauser. Cham: So 10.00, Pfr. M. Sohn-Raafaub. Rotkreuz: So 10.15, Pfr. R. Hadorn.

SCHWYZ

RÖMISCH-KATHOLISCH

Arth, St. Georg und Zeno: So 10.30; Mo 10.30. Einsiedeln, Klosterkirche: Sa 17.30; So 6.15 (Gnadenkapelle), 8.00 (Gnadenkapelle), 9.30 Konventamt, 11.00 Pilger-GD, 16.30 Vesper/Salve Regina, 17.30 (Gnadenkapelle). – Jugendkirche: So 10.00, 13.30 Rosenkranz (St. Josefs-Kapelle). Gersau, St. Marzellus: Sa 17.00; So 9.30. Goldau: Sa 17.30, 17.30 Sonntagsfeier (Pfarrzentrum

Eichmatt): So 9.00; Mo 9.00, 19.00 (Pfarrzentrum Eichmatt). Ibach, Pfarrkirche: Sa 8.45, 15.30 (Alters- und Pflegeheim), 17.30 Rosenkranz; So 9.00 (Oberschönenbuch), 10.00, 19.30; Mo 10.00. Ilgau, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 9.00. – St. Karl: Sa 11.15; So 11.15. Immensee: So 10.00. Ingenbohl-Brunnen, Pfarrkirche: So 10.00. – Klosterkirche Ingenbohl: Sa 8.15, 17.15; So 6.45, 9.30, 18.00 Vesper. – Theresienkirche: Sa 17.30; So 18.00 ital. – Kapelle Altersheim: Sa 16.00. Küssnacht, St. Peter und Paul: Sa 9.00, 18.00; So 9.30, 11.00. Lauerz: So 10.30; Mo 10.30. Merlischachen: So 9.30. Morschach, Pfarrkirche: Sa 10.30 (Marienkapelle); So 9.00. Muotathal, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 9.00. – Marienkapelle der Pallottiner: Sa 10.30. – Kaplanei Ried-Muotathal: So 19.30. Oberarth, Marienkapelle, Pfarrei Maria Immaculata: Sa 8.00 Aussetzung, 16.30 Rosenkranz, 17.30; So 8.15 Aussetzung, 9.00 Amt, 19.30; Mo 8.00, 10.00 Hochamt. Riemenstalden, Pfarrkirche: So 10.00. Rigi Klösterli: So 15.40; Mo 9.40, 13.40 Andacht, 15.40. Kapelle Rigi Scheidegg: So kein Gottesdienst. – Kapelle Rigi Kulm: So 10.00 (1. So im Monat). Rothenthurm: So 9.30, 19.30. Sattel: Sa 19.00; So 9.00. Schwyz, St. Martin: Sa 16.30 Kleinkinder-GD (Michaelskapelle), 17.30; So 9.00, 10.30; Mo 9.00, 10.30. – Kapelle Rickenbach: Sa 19.30. – Aufberg: So 9.30. – Tschüttschi: Sa 18.30 Vesper; So 18.30 Vesper. – Haggenegg: So 10.00. – Ried: Mo 9.30. – Alterszentrum Acherhof: Sa 9.30, 17.10 Rosenkranz; So 9.30, 17.10 Rosenkranz. – Spitalkapelle Schwyz: So 9.45. – Kapuzinerkloster: So 7.30, 18.00 Abendlob. – Frauenkloster St. Peter: Sa 7.00; So 8.00, 16.30 Rosenkranz. – St. Josefs-Klosterli: Sa 8.00, 16.45 Rosenkranz; So 9.00 Anbetung, 16.45 Rosenkranz, 17.15. Seewen, Pfarrkirche: Sa 17.30 (alte Kapelle); So 10.00, 17.30 Andacht. Steinen, St. Jakob: So 9.15, 10.30 (jeden 2. und 4. So im Monat), 19.30. Steinerberg, Pfarrkirche: So 10.30. – Stoos, Bergkapelle: So 10.30.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Arth-Goldau: So 10.00 (AZM Mythenpark Goldau), Pfr. U. Heiniger. Küssnacht: So 10.00 GD als offenes Weihnachtssingen. Brunnen-Schwyz: So 10.00 (Schwyz), Pfr. H. Schüssler, 19.00 ökum. (Schwyz).

URI

RÖMISCH-KATHOLISCH

Aldorf, Bruder Klaus: Sa 16.30; So 19.00. –

St. Martin: Sa 8.45, 18.00; So 10.00. – Frauenkloster: So 7.30. – Spital: So 10.00. – St. Josef: So 9.00. – Eggberge: So 9.30. Amsteg: So 17.00. Andermatt: Sa 18.30; So 9.30. Attinghausen: Sa 19.00; So 9.00. Bauen: So 9.30. Bristen, Maria v. guten Rat: So 10.00. Bürglen, St. Peter und Paul: Sa 19.00; So 9.00. Kapelle Biel: So 10.45. Erstfeld, St. Ambrosius: Sa 18.00; So 9.30. Erstfeld, Jagdmattkapelle: So 19.30. Flüelen, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 10.00. Göschenen: kein Gottesdienst. Göscheneralp: So 11.00. Gurtellen Dorf, St. Michael: So 9.00. Gurtellen Wilder: kein Gottesdienst. Hospental: So 10.30. Isenthal, Pfarrkirche: Sa 19.15.

GOTTESDIENSTE

Isenthal, Kapelle St. Jakob: kein Gottesdienst. Intschli: kein Gottesdienst. Realp: So 9.30. Schattdorf, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 9.30. Schattdorf, Haldikapelle: Sa 20.00. Seedorf, St. Ulrich: Sa 17.45. Kloster St. Lazarus: Sa 8.00; So 8.00. Seelisberg, Pfarrkirche: So 10.30. Gnadenkapelle Maria Sonnenberg: kein Gottesdienst. Silenen: So 8.30. Sisikon, St. Josef: Sa 19.15. Spiringen, Pfarrkirche: Sa 19.30; So 9.00. Urnersboden: unregelm. GD; Tel. 041 879 11 15. Untersächten: Sa 19.30; So 9.00. Wassen: kein Gottesdienst. Meien: So 19.30.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Aldorf: So 9.30, Pfr. R. Eisner. Erstfeld: kein Gottesdienst. Andermatt: So 9.30 ökum. (kath. Kirche), Pfrn. R. Eggenberger.

NIDWALDEN

RÖMISCH-KATHOLISCH

Beckenried, Pfarrkirche: So 9.00; Mo 9.00. Buchs: Sa 18.00; So 9.30; Mo 9.30. Büren: So 9.00; Mo 9.00. Dallenwil, Pfarrkirche: So 10.30; Mo 10.30. Wiesenberg: Sa 19.30; Mo 10.30. Emmetten: So 9.30; Mo 9.30. Ennetbürgen, St. Anton: Sa 17.00; So 9.30; Mo 9.30.

Ennetmoos: So 10.00, 19.30; Mo 10.00. Singenwil Altweg: kein Gottesdienst. Hergiswil, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 9.30; Mo 9.30. Kehrsiten: Sa 18.00. Niederrickenbach, Wallfahrtskirche: So 10.30; Mo 10.30. Klosterkirche: Sa 7.05; So 7.30. Obbürgen: So 9.00; Mo 9.00. Stans: Sa 9.30, 17.00, 19.30; So 10.30, 18.00; Mo 10.30. Klosterkirche St. Klara: So 9.30; Mo 9.30. Kapuzinerkirche: So 7.00; Mo 7.00. Stanstad: So 10.30; Mo 10.30. Wolfenschiene: So 9.00; Mo 9.00. Kaplanei Oberrickenbach: Sa 10.00, 17.00; So 9.00; Mo 9.00.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Hergiswil: Sa 19.00 Meditation, Pfr. Ulrich Winkler. Stanstad: So 10.00, Pfrn. Ruth Brechbühl. Buchs: So 10.00, Pfr. Jacques Dal Molin.

OBWALDEN

RÖMISCH-KATHOLISCH

Alpnach: Sa 17.30; So 9.30. Bürglen: Sa 18.00. Engelberg, Klosterkirche: Sa 7.30 Konventmesse, 9.30, 19.00; So 9.30, 11.00; Mo 10.15. – St. Josefs-Haus: So 7.30; Mo 7.30. – Schwandkapelle: So 10.00; Mo 10.00. – Erlenhaus: So 16.30. – Trübseekapelle: kein Gottesdienst. Grafenortkapelle: kein Gottesdienst. Gschwil, St. Laurentius: Sa 19.30, So 9.30. Grossteil, St. Anton: So 9.30. Kägiswil, Pfarrkirche: So 19.30. Kerns, Pfarrkirche: Sa 17.30; So 10.00. Lugern, Pfarrkirche: So 9.00. – Betagenheim Eyhuis: So 10.00. Melchtal: Sa 19.30; So 9.30. Melchsee-Fruyt: Auskunft unter Tel. 041 669 12 10. Sachseln, Pfarrkirche: Sa 9.15, 18.00; So 8.30, 10.00. Flüeli-Rarst: Sa 8.00 (Kapelle d. Franziskaner), So 9.15. Sarnen, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 10.00. – Frauenkloster: Sa 6.45; So 8.00. – Kollegium: So 9.00. – Kapuzinerkirche: So 10.15. Stalden: Sa 17.00; So 9.00. St. Niklausen, Kloster Bethanien: So 9.00.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Engelberg: So kein Gottesdienst. Sarnen: So 10.00 und Sonntagsschule.

FREIAMT

RÖMISCH-KATHOLISCH

Altwil, Pfarrkirche: Sa 19.30 (1., 3. und 5. Sa

im Monat); So 9.00 (2. und 4. So im Monat). Auw, Pfarrkirche: Sa 18.30 (2. und 4. So im Monat); So 9.00 (1., 3. und 5. So im Monat). Balmwil: So 14.15 Wallfahrt, 15.00. Bettwil: jeden 4. Sa im Monat 19.30; So 9.30. Bremgarten: Sa 17.15; So 9.30, 11.00. Boswil, St. Pankraz: Sa 19.00; So 10.00. Dietswil, Pfarrkirche: So 9.30. Mürrenschwand: Sa 19.00; So 8.00, 10.00. Mülhau, St. Anna: Sa 18.00 (1., 3. und 5. Sa im Monat); So 9.00 (2. und 4. So im Monat). Muri, Pfarrkirche: Sa 18.15; So 10.00. Oberrüti, St. Rupert: Sa 17.00. Sins, Pfarrkirche: Sa 10.30.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Muri, ref. Kirche: So 10.00, Pfrn. B. Josef, 10.00 in Sins (Zentrum Aettenbühl), Pfr. H. Hauenstein.

ANDERE KIRCHEN

ANGLICAN CHURCH IN CANTON ZUG Reformed Church, Alpenstrasse, Zug: Family services in English with Sunday school, 2nd and 4th Sunday of the month at 5.30 p.m., info: tel. 041 780 25 33. EVANGELISCHE FREIKIRCHE ZUG Zug (Chollerstrasse 35): So 9.45 mit Hort. EVANGELISCHE FREIKIRCHE CHRISCHONA (Umfangungsstrasse 21, Schattdorf): So 9.30. FREIE EVANGELISCHE GEMEINDEN Stans (im Eichli 9): So 9.30 mit Kinderprogramm. Sarnen (Büntenstrasse, Industriestrasse 2): So 9.30. Ägeri (Gewerbestrasse 1, Unterägeri): So 9.45. CHRISCHONA-GEMEINDE Brunnen: So 10.00 mit Abendmahl und Kinderprogramm, J. Hauser. Arth (Zugerstrasse 34, Arth): So 9.30 mit Kinderprogramm. CHRISTLICHER TREFFPUNKT Stans (Fronhofen 12): So 9.30 mit Hort. Zug (Zugerstrasse 64a, Baar): So 9.30, Predigt Simultanübersetzung auf Eng./Franz./Span. oder Port. Kinderprogramm, www.ctz.ch Schwyz (Seminarraum, Altersheim Acherhof, Grundstrasse 32): kein Gottesdienst. Chiäs Altkirch Andermatt (Gotthardstrasse 7): So 9.30; www.altkirch.ch FREIE CHRISTLICHE GEMEINDE Rotkreuz (Prodega-Gebäude, Lettenstrasse 7): So 10.00. CHRISTKATHOLISCH Christuskirche Musegg, Luzern: Sa 17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Ioan L. Jebelean. FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN Chollerstrasse 35, Zug: Sa 10.00 Predigt, 11.00. Weitere Infos: www.baar.adventgemeinde.ch ICF (INTERNATIONAL CHRISTIAN FELLOWSHIP) Cham (Riedstrasse 13): So 11.00 mit Hort, 19.00.